

MARTINSBOTE



Ev.-Luth. St. Martinuskirchgemeinde Zschopau

Der Herr sei vor dir
Le Seigneur soit devant toi
May the Lord go before you
Niechaj Pan idzie przed tobą
Господь пред тобой
Il Signore ti preceda
Pán je s tebou
El Señor se encuentre delante de ti

REISE SEGEN

Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Juni / Juli 2026

Inhalt

Kirchenvorstandswahl	3
Andacht	4
Gottesdiensttermine	6
Gemeindekreise	8
weitere Veranstaltungen	10
Aufruf	16
Fürbitte	17
LKG	17
Rückblick	18



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchspiel Zschopau, Schlossberg 3, 09405 Zschopau; vertreten durch den Kirchenvorstand. Verantwortlich für den Inhalt: Pfarramt St.-Martins-Kirchgemeinde Zschopau, sowie die Autoren der Beiträge.

Fotos stammen, sofern nicht anders angegeben, aus Privatbesitz.

Druck: Gebrüder Schütze GbR Wolkenstein

Auflage: 700 Stück

Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 15.07.2026

Kontakt

Pfarramt Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Zschopau

Schlossberg 3, 09405 Zschopau

Telefon: 03725 23695

Fax: 03725 23698

Mail: kg.zschopau@evlks.de

Web: www.kirche-zschopau.de

Facebook: KirchgemeindeZschopau

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag	9-12 Uhr
Dienstag	14-18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9-12 und 14-16:30 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

PfarrerIn

PfarrerIn Beinhözl 0157 31724161

F.Beinhoelzl@evlks.de

Für Gespräche, Besuche und seelsorgerliche Anliegen können Sie mich gerne kontaktieren (samstags dienstfreier Tag).

KantorIn

Carola Kowal-Jurke 03725 7862300

Diakon

Falk Marquardt 0162 7204072

Friedhof

Christoph Reichel 0152 27659247

Bankverbindungen der Ev.-Luth. St. Martinskirchgemeinde Zschopau

(Spenden, Friedhof,...)

IBAN: DE35 3506 0190 1656 8000 18

Kirchgeld

IBAN: DE13 3506 0190 1656 8000 26

Kirchenvorstandswahl 2026

Liebe Gemeindeglieder im Kirchspiel Zschopau!

Für die Wahl der Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher sowie der jeweiligen Kirchgemeindevvertretung nachfolgend einige Informationen:

Wahltag: Sonntag, 13. September 2026

Wahlzeit: im Anschluss an die Gottesdienstfeier - 2 Stunden

Wahlort: die Kirche der Ortsgemeinde

1.: Wahl des Kirchenvorstandes:

Der Kirchenvorstand unseres Kirchspiels ist der Rechtsträger und das Entscheidungsgremium für alle Belange im Kirchspiel.

Jede Ortsgemeinde wählt eine Person in den Kirchenvorstand.

2.: Wahl der Kirchgemeinde-Vertretung:

Ihre Mitglieder sind die „Verantwortungsträger vor Ort“ für die geistliche Leitung der Ortsgemeinde und die praktischen Fragen des Gemeindelebens.

Jede Ortsgemeinde wählt ihre Kirchgemeindevvertretung

WAHLMODALITÄTEN:

a) Wählen darf, wer in der Wählerliste der Ortsgemeinde steht.

Vom 21.6. bis zum 5.7. kann jeder Wahlberechtigte in seinem Ortsgemeinde-Pfarrbüro die Wählerliste einsehen, ob sie oder er ordnungsgemäß eingetragen ist. Bitte prüfen sie ihren Eintrag in der Wählerliste.

Wer seinen Namen vermisst, kann formlos bis 16.8. Widerspruch einlegen.

b) Wahlberechtigt sind alle Glieder der Ortsgemeinde, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert oder als Erwachsener getauft wurden.

c) Briefwahl ist möglich. Ab 16.8. bis zum 8.9. kann ein Wahlschein für die Briefwahl in jedem Ortsgemeinde-Pfarrbüro beantragt werden.

d) Ab 16.8. werden die Kandidatinnen und Kandidaten in den Gemeinden vorgestellt. Die Termine dafür werden im August-Gemeindeboten bekannt gegeben.

Für die Ortsgemeinde Zschopau findet die Wahl in den Stimmbezirken Zschopau und Schlösschen statt.

KANDIDATEN:

Für beide Gremien kann kandidieren, wer:

- das 18. Lebensjahr vollendet hat
- konfirmiert oder als Erwachsener getauft ist
- Glied der Ortsgemeinden ist
- dem Wahlausschuss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt wird
- der Wahlvorschlag von mindestens 5 wahlberechtigten Personen die Unterstützerunterschrift bekommen hat

Bitte nehmen sie ihr Wahlrecht in Anspruch und übernehmen sie Verantwortung für Kirchspiel und Kirchgemeinde.

Im Namen des Wahlausschusses, Pfarrer Uwe Büttner

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“

Monatsspruch Juli, Amos 5,24

Liebe Gemeinde,
Lschon Kinder spüren intuitiv, wenn etwas ungerecht ist.¹ Sie reagieren oft sehr sensibel darauf, wenn etwas unfair verteilt oder jemand benachteiligt wird. Auch psychologische Studien zeigen: Nicht nur Belastung oder Stress erschöpfen Menschen, sondern ebenso das Gefühl, übergangen oder ungerecht behandelt zu werden.²

Der Prophet Amos, der eigentlich kein Prophet war, spricht in eine Zeit wirtschaftlichen Aufschwungs hinein. Im Nordreich Israel herrschen Stabilität und Wohlstand. Nach außen wirkt vieles geordnet und erfolgreich. Doch Amos sieht genauer hin. Er erkennt, dass Wohlstand nicht allen zugutekommt. Während einige Menschen im Überfluss leben, geraten andere ins Abseits, werden übersehen, ausgebeutet oder ungerecht behandelt. Recht und Gerechtigkeit hängen zunehmend von Einfluss, Macht und Besitz ab. Amos selbst gehört nicht zu den Mächtigen, er ist ein Schafzüchter aus Tekoa, einer Stadt 10km südlich von Betlehem. Der Mann nimmt wahr, was andere lieber verdrängen und übt Kritik an einer Gesellschaft, die sich an Ungerechtigkeit gewöhnt hat. Denn Unrecht entsteht selten plötzlich. Es ist ein schleicher Prozess, der mit Wegsehen, mit Bequemlichkeit oder damit beginnt, dass das Leid anderer nicht mehr wirklich wahrgenommen wird. Besonders scharf kritisiert Amos eine Frömmigkeit, die sich mit schönen Gottesdiensten zufriedengibt, während Menschen gleichzeitig übersehen oder benachteiligt werden. Für ihn gehören Glaube und gerechtes Handeln untrennbar zusammen. Gottesdienst ohne gelebte Mitmenschlichkeit bleibt leer.

Auch heute erleben viele Menschen Unsicherheit, Überforderung und gesellschaftliche Spannungen. Diskussionen werden häufig sehr harsch geführt, oft scheint schnell entschieden, wer auf der „richtigen“ oder „falschen“ Seite steht. Dabei geraten die persönlichen Geschichten, Sorgen und Ängste einzelner Menschen leicht aus dem Blick. Wer nur noch in Lagern denkt, verliert die Fähigkeit, den anderen wahrhaftig wahrzunehmen. Die Sozialpsychologen Daniel Kahneman und Amos Tversky haben gezeigt, wie sehr Menschen dazu neigen, unter Stress vorschnell zu urteilen und komplexe Situationen zu vereinfachen.³ Um wirklich zu verstehen, braucht es Zeit, Geduld und die Bereitschaft, die eigene Sichtweise zu hinterfragen. Diese Einsicht ist keine Schwäche. Sie kann ein Anfang sein: für echtes Zuhören, für differenziertes Denken und für Offenheit gegenüber anderen. Moralische Empörung ist menschlich und verständlich, doch allein führt sie selten zu gerechteren Lösungen. Gefühle dürfen und müssen Platz haben, aber sie brauchen Ergänzung durch Nachdenken, durch Reflexion und durch ehrliches Hinhören.

Wenn Amos sagt: „Recht ströme wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“, dann zeichnet er in meinen Augen ein starkes Bild. Wasser bedeutet Leben. Es ist in Bewegung, sucht sich seinen Weg und bleibt nicht stehen. Es unterscheidet nicht zwischen Menschen und fragt nicht nach Herkunft, Einfluss oder Besitz. So soll auch Gerechtigkeit wirken: lebendig, fließend und allen zugewandt. Recht und Gerechtigkeit gehören dabei zusammen. Gerechtigkeit zeigt sich nicht nur in großen Worten oder guten Absichten, sondern im konkreten Um-



gang miteinander. Sie zeigt sich darin, wie wir anderen begegnen, wie wir zuhören, urteilen und handeln. Gottes Gerechtigkeit soll durch uns hindurchfließen, zu anderen hin und sie verlangt Haltung. Eine Haltung, mit der nicht vorschnell geurteilt wird, die aber auch nicht von Gleichgültigkeit geprägt ist. Manche Fragen brauchen sorgfältige Abwägung, andere eine klare Position. Da, wo Menschen abgewertet, ausgeschlossen oder übersehen werden, braucht es Widerspruch und Menschlichkeit.

Gerechtigkeit ist kein statischer Zustand, den man einmal erreicht und dann festhält. Sie ist ein Prozess, stets in Bewegung, so wie ein Strom.

Mich erinnert Amos daran, dass Ungerechtigkeit oft dort beginnt, wo Menschen innerlich stehen bleiben und sich an Schiefen gewöhnen.

Lassen Sie sich ermutigen, auf dem Fluss des Lebens in Bewegung zu bleiben und sich

der Quelle der Gerechtigkeit nicht zu verschließen.

Bleiben Sie behütet, Ihre Pfarrerin Florentine Beinhözl

1 Vgl. dazu u.a.: Psychologie: Gerechtigkeitssinn entwickeln Kinder ab sechs - DER SPIEGEL (Stand: 06.05.26).

2 Vgl. dazu u.a.: Ungleichheit macht seelisch krank: Neue Studie zeigt beunruhigende Zusammenhänge (Stand: 06.05.2026).

3 Vgl. dazu u.a.: Universität zu Köln: Unter Unsicherheit entscheiden wir nicht rational (Stand: 06.05.2026).

Gottesdienste Juni

7. Juni - 1. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Taufe/ Pfrn. Beinhözl

14. Juni - 2. Sonntag n. Trinitatis •

10.00 Uhr Predigtgottesdienst/ Pfr. i. R. Vogel

21. Juni - 3. Sonntag n. Trinitatis,

10.00 Uhr Gottesdienst/ Pfrn. Beinhözl

24. Juni - Johannistag

17.30 Uhr Andacht auf dem Zschopauer Friedhof mit dem Posaunenchor/ Pfrn. Beinhözl

Schlößchen

18.00 Uhr Johannisandacht auf dem Schlößchener Friedhof/ Pfr. i. R. Hanke

28. Juni - 4. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresende/ Diakon F. Marquardt
im Anschluss Kirchenkaffee

Schlößchen

9.00 Uhr Kirchweihgottesdienst/ Pfrn. Beinhözl

5. Juli - 5. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst im Steinbruch Dittersdorf/ Pfr. Büttner

12. Juli - 6. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Predigtgottesdienst/ Pfr. i. R. Lämmel

19. Juli - 7. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr **Gottesdienst in Krumhermersdorf** / M. Weickert

Schlößchen

8.30 Uhr Gottesdienst/ Pfrn. Beinhözl

26. Juli - 8. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Predigtgottesdienst/ F. Feiereis

2. August - 9. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr **Gottesdienst in Krumhermersdorf** / Diakon F. Marquardt

Bibelstunde

am **18.06.** und **16.07.** im Alten Pfarrhaus, Pfarrg. 1, beides jeweils 19.00 Uhr

Friedensgebet

montags, **01.06., 15.06. 13.07.** und **27.07.**
18.30 Uhr in der St.-Martinskirche

Junge Gemeinde

donnerstags, 18.00 Uhr im KGH, Schloßberg 3

Konfirmandenunterricht

Klasse 7: donnerstags ,am **11.06.** und **25.06.**

jeweils 14:00 bis 15:30 Uhr im Kirchgemeindehaus Zschopau

Seniorenkreis

am **09.06.** und **14.07.** im KGH, Schloßberg 3, jeweils 14.30 Uhr

Christenlehre

mittwochs, Klasse 1 + 2, 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Klasse 3 + 4, 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr
Klasse 5 + 6, 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

10.06., 17.06., 24.06. im Kirchgemeindehaus, Schloßberg 3

03.06. fällt aus!

Kantorei

Di, 2.6. Zschopau
Do, 11. 6. Dittersdorf
Di, 16. 6. Sommerfest in Dittersdorf
Di, 4. August Zschopau 1. Probe nach der Sommerpause
jeweils 19:30 Uhr

Männerwerk

Mittwoch, **10.06.** und **08.07.** 19.00 Uhr im Alten Pfarrhaus, Pfarrg. 1

Gebet für Stadt und Gemeinde

mittwochs, 18.30 Uhr in der St.-Martinskirche

Kinderchor

Kurrende (ab 1. Klasse): 16:30 - 17:15 Uhr, dienstags, im KGH (Schlossberg 3)
außer in den Ferien

Gospelchor

mittwochs, 19.30 Uhr, außer in den Ferien, im Kirchgemeindehaus, Schloßberg 3

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr, nach Absprache mit Th. Clauß (Tel.03725/23201)

Veranstaltungen

Weitere Gottesdienste

in der Alten Berufsschule - advita Pflegedienst, Moritz-Nietzel-Str. 12:
immer am 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

im Seniorenzentrum, Rasmussenstraße 8:

Gottesdienste: am Donnerstag, **25.06.** Gottesdienst ohne Abendmahl
Mittwoch, **08.07.** Gottesdienst mit Abendmahl
jeweils 15.00 Uhr

Seelsorge: am Dienstag, **02.06.**, ab 14.30 Uhr

Orgelkonzert mit Paolo Oreni, Mailand

Mittwoch, 29. Juli 2026, 19 Uhr St. Martinskirche

Bereits im vergangenen Jahr konzertierte der international renommierte Organist in unserer Region. Bei dieser Gelegenheit besuchte er auch unsere barocke Orgel in der Martinskirche. Wir freuen uns sehr, ihn diesmal zu einem Konzert bei uns begrüßen zu dürfen.

Paolo Oreni wurde 1979 in Treviglio geboren. Mit elf Jahren begann er bei Giovanni Walter Zaramella am Musikinstitut „Gaetano Donizetti“ Orgel und Orgelkomposition zu studieren. Dank der Stipendien durch das Kulturministerium von Luxemburg setzte er ab 2000 seine Studien am Nationalkonservatorium von Luxemburg fort. Dort gewann er 2002 den ersten Preis im internationalen Wettbewerb „Prix Interrégional-Diplôme de Concert“. Weitere Impulse erhielt er von Jean-Paul Imbert und Lydia Baldecchi Arcuri sowie bei Jean Guillou. Seitdem spielte er als Konzertorganist mit Orchestern oder im Duo und wird regelmäßig von den bekanntesten internationalen Festivals für Musik in ganz Europa bis zu den Kanarischen Inseln eingeladen. Seine bewegliche „Wanderer-Orgel“ ist die größte fahrbare Orgel der Welt. Die Süddeutsche Zeitung beschreibt ihn als „vielversprechenden talentierten italienischen Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht“. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Orgelkonzert mit diesem herausragenden Organisten! paolooreni.com



er als
mäßig

Eintritt: 12/10 € VVK 10/8 € bis 16 Jahre frei

Vorverkauf an der Museumskasse Schloss Wildeck und donnerstags im Pfarramt

Sommerkonzert

des Jugendchores,
Juniorchores und der
Instrumentalisten
des Gymnasium Zschopau

12. JUNI

St. Martinskirche Zschopau



EIN-
TRITT
FREI

19.00 UHR

Einlass ab 18.30 Uhr

Spenden sind herzlich willkommen.
Für das leibliche Wohl im Anschluss
ist gesorgt.



Benefizkonzert für
Orgelanierung in Zschopau

Unterstützung Jugendfeuerwehr Sachsen

Montag, 29. Juni 2026 - 19.00 Uhr

St. Martins Kirche Zschopau

Eintritt frei - Spenden am Ausgang erbeten

Veranstalter: St. Martins Kirchgemeinde Zschopau



Veranstaltungen & Informationen

Sommernachtsmusik

Freitag, 12. Juni, 19.00 Uhr Kirche Dittersdorf

Anschließend gibt es noch verschiedenste Getränke und die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei

Wahlen zur Kirchgemeindevertretung

Am 13. September 2026 werden ein neuer Kirchenvorstand für das Kirchspiel sowie eine Kirchgemeindevertretung für die St.-Martins-Kirchgemeinde Zschopau gewählt.

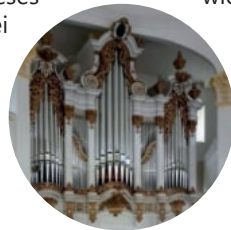
Für diese verantwortungsvollen Aufgaben suchen wir Menschen, die bereit sind, sich einzubringen und mitzugestalten. Wenn Sie Interesse haben, aber noch Fragen dazu haben, welche Aufgaben damit verbunden sind, und was erwartet wird, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsabend ein.

Montag, 08. Juni, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Zschopau

Neues zur Orgelsanierung

Nachdem im vorigen Jahr der Antrag auf Förderung beim Landesamt für Denkmalpflege abgelehnt wurde, gab es nun die erfreuliche Nachricht, dass der erneute Antrag genehmigt wird. Somit können wir die Sanierung planen und hoffentlich 2027 durchführen.

Auch wenn das Finanzkonzept weitgehend steht, sind wir weiter dringend auf Spenden angewiesen. Erhebliche Preissteigerungen der vergangenen Jahre lassen die zu erwartenden Kosten erheblich steigen, außerdem gibt es während einer Bauphase häufig noch zusätzlich auftretende Kosten. Deshalb zuerst der Dank an Sie für die vielen großen und kleinen Spenden, das regelmäßige Einlegen in die Orgelpfeife sowie die Unterstützung bei Benefizkonzerten – und die Bitte, weiter zu spenden, damit wir unumgängliche Kostenerhöhungen auffangen können. Herzlichen Dank, dass Sie helfen, dieses wichtige und bedeutende Instrument zu erhalten und zu erneuern! Bei immer schwieriger werdender Finanzlage bei Landeskirche, Gemeinde und Denkmalpflege werden es uns auch nachfolgenden Generationen danken.



Am 10. Mai fand in der Aula des Gymnasiums Zschopau ein Konzert statt, dessen Erlös zu 50% der Sanierung unserer Orgel zugute kommt. Ein Gesangsensemble aus Prag sowie ein Piazzierten einzeln und gemeinsam, Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums stellten ihr Können an ihren jeweiligen Instrumenten unter Beweis. Dank gilt der Sächsischen Mozartgesellschaft für die Organisation des Konzertes sowie den Verantwortlichen des Gymnasiums für die Durchführung. Es ist erfreulich, dass es immer wieder Punkte der guten und sich gegenseitig ergänzenden Zusammenarbeit gibt, die wir weiter pflegen werden. Ich konnte im Rahmen des Konzertes Informationen zur Orgel geben und dazu, wie weit die Planung der Orgelsanierung fortgeschritten ist.

Carola Kowal-Jurke

Schulanfang 2027

Wenn Sie Ihr Kind für das Schuljahr 2027 anmelden, können sie wählen zwischen dem evangelischen Religionsunterricht und dem Fach Ethik.

Wir laden ein zum Religionsunterricht!

Informationen zum Fach finden sie hier:



Schulanfängerandacht

am Samstag, 15. August, 14.00 Uhr in der St. Martinkirche

Dazu laden wir alle Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten und anderen Gästen herzlich ein.

Vorstellung des Hospiz- und Palliativdienstes Marienberg e. V.



Welche Aufgaben hat der Hospiz- und Palliativdienst Marienberg e. V.

Viele Menschen haben den Wunsch zu Hause sterben zu können bzw. in ihrem gewohnten Umfeld. Dies zu unterstützen ist unser zentrales Anliegen. Unsere Kernaufgabe ist, ein würdevolles Leben zu zuletzt zu ermöglichen. Dabei stehen Zeit, Zuhören, Dasein und menschliche Nähe im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben der persönlichen Zuwendung und Zeit für Gespräche bieten wir Entlastung für An- und Zugehörige und arbeiten ergänzend zu bestehenden pflegerischen und medizinischen Versorgungsstrukturen. Die Begleitung erfolgt durch unsere ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen in vertrauter häuslicher Umgebung, im Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Unterstützung für Trauernde

Auch nach dem Versterben Ihres An- und Zugehörigen lassen wir Sie nicht allein. Auf Wunsch bieten wir Ihnen eine Trauerbegleitung durch ausgebildete Trauerbegleiterinnen an. Auch wird es ab September 2026 eine Trauergruppe geben.

Unsere Unterstützung ist für Sie kostenfrei und unbürokratisch.

Telefonisch können Sie uns gern Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr erreichen.



Anett Herschel
leitende Koordinatorin
Integrative Trauerbegleiterin



Antje Ludwig
Koordinatorin



Stefanie Ouidde
Koordinatorin



Susan Klug
Koordinatorin

Kontaktdaten

Hospiz- und Palliativdienst Marienberg e. V.
Dr. Wilhelm-Külz-Allee 7
09496 Marienberg
Telefon 03735-661466
E-Mail: info@hospiz-mek.de
Internet: hospiz-marienberg.de

**SILVESTERRÜSTZEIT
FÜR JUGENDLICHE**
aus dem Kirchspiel Zschopau

28.12.26 - 01.01.27
EVANGELISCHES RÜSTZEITHEIM
"MEIßNER LAND" IN ZEHREN



DAS SOLLTEST DU WISSEN:

KOSTEN

175 €

Der Teilnehmerbetrag setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Fahrten und Ausflug zusammen. Die Zahlung erfolgt in zwei Schritten: 50 € Anzahlung, 125 € Restzahlung.

Es können max. 26 Jugendliche ab der 8. Klasse teilnehmen. Das Höchstalter beträgt 27 Jahre. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Kirchgemeinde Gornau. Anmeldeschluss ist der 30.09.

ANMELDUNG



HIGHLIGHT



Tagesausflug nach Dresden inkl. Teilnahme an der interaktiven Gameshow "Team-Duell"

Falk Marquardt & Michael Hofmann + Team

Gemeindepädagoge
01627204072

Jugendreferent
01623725611

LEITUNG

FREU DICH AUF...

...wertvollen Input, gute Gemeinschaft, leckeres Essen, coole Aktionen, einen bunten Silvesterabend & vieles mehr



Hinweis: Aufgrund der Teilnahme Minderjähriger ist der Konsum von Alkohol allen Teilnehmern untersagt.

KIRCHSPIEL ZSCHOPAU

Hergliche Einladung

ZUR KONFIZEIT 2026

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

KONFIZEIT AB AUGUST 2026

**DU KOMMST IN DIE SIEBTE
KLASSE & HAST LUST
AUF GEMEINSCHAFT,
AKTIONEN, AUSTAUSCH UND
DARAUF (DEINEN) GLAUBEN
ZU ENTDECKEN UND HAST
BISHER NOCH KEINEN
EINLADUNGSBRIEF
BEKOMMEN?**

**DANN MELDE DICH GERN FÜR
NÄHERE INFOS BEI UNS ZUR
KONFIZEIT IN DEINER
GEMEINDE.**

Kontakt:

Pfarrerin
Florentine Beinhözl
f.beinhoelzl@evlks.de

Pfarrer
Jens Meyer
jens.meyer@evlks.de

ksp.zschopau@evlks.de

Hilferuf für eine Familie in Not!

EIN VATER VON ACHT KINDERN STEHT DERZEIT VOR EINER SCHWIERIGEN LEBENSITUATION. NACHDEM DIE MUTTER DER FAMILIE PLÖTZLICH SCHWER ERKRANKT UND IHRE GESUNDHEITLICHE ZUKUNFT UNGEWISS IST, KÜMMERT SICH DER VATER NUN ALLEIN UM DIE SECHS MINDERJÄHRIGEN KINDER.

DIE FAMILIE WIRD SEIT LANGER ZEIT VON SABINE EGERMANN BEGLEITET UND UNTERSTÜTZT, DIE SICH NUN MIT DER BITTE UM HILFE AN PFARRERIN BEINHÖLZL GEWENDET HAT.

DIE FAMILIE LEBT INZWISCHEN WIEDER IN DER FRÜHEREN FAMILIENWOHNUNG IN ZSCHOPAU, DIE JEDOCH DRINGEND RENOVIERT WERDEN MUSS. VIELE MÖBEL UND HAUSHALTSGERÄTE SIND DEFEKT ODER FEHLEN GANZ. TROTZ BEREITS ERFOLGTER UNTERSTÜTZUNG WIRD WEITERHIN HILFE BENÖTIGT, UM DEN KINDERN EIN SICHERES UND STABILES ZUHAUSE ZU ERMÖGLICHEN.

GESUCHT WERDEN FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG SOWIE HILFE BEI RENOVIERUNGSARBEITEN UND IM FAMILIENALLTAG/BEI DER KINDERBETREUUNG.

GELDSPENDEN KÖNNEN IM PFARRAMT ABGEGEBEN WERDEN.

BEI FRAGEN ODER HILFSANGEBOTEN WENDEN SIE SICH BITTE AN PFARRERIN FLORENTINE BEINHÖLZL, DIE IHNEN DEN KONTAKT ZU FRAU EGERMANN FÜR NÄHERE INFORMATIONEN HERSTELLEN KANN.

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Fürbitte

konfirmiert wurde in Großolbersdorf:

Diese Daten sind nur in der gedruckten Variante verfügbar.

kirchlich bestattet wurden:

Diese Daten sind nur in der gedruckten Variante verfügbar.



Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Eduard Möricke

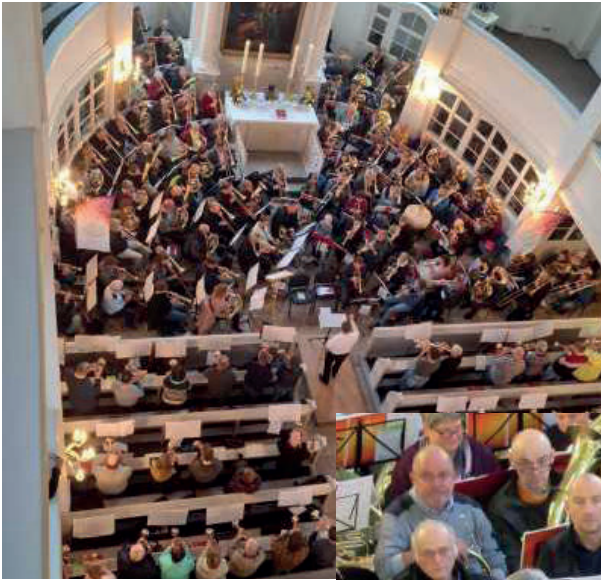
Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftsstunde
sonntags, 17.00 Uhr Krumhermersdorfer Str. 2c

Bibelstunde
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ,19.30 Uhr, Krumhermersdorfer Str

Jugendstunde EC
freitags, 19.00 Uhr, Krumhermersdorfer Str. 2c

Bläsergottesdienst 19. April 2026



Familienfest der Vereine 2026

Am 1. Mai fand das „Familienfest der Vereine“, im Gelände rund um die August-Bebel-Schule, statt. Unsere Kirchgemeinde war in diesem Jahr wieder mit einem Stand am Festbetrieb beteiligt. Bei uns konnten die Kinder Beutel individuell gestalten. Dieses Angebot wurde gut angenommen. Darüber hinaus bot das Fest ein buntes Programm. Eine kleine Eisenbahn zum Mitfahren, Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge, Fußball, Motorsport, ein buntes Bühnenprogramm und vieles mehr. So wurde das Fest zu einer runden Sache. Vielen Dank an alle Helfer und den Veranstalter.



Rüstzeit der Christenlehre

Vom 22.-24.05. fand wieder unsere Christenlehre-Rüstzeit statt. In diesem Jahr fuhren wir ins Rüstzeitheim „Bethlehemstift“ nach Zwönitz. Es waren insgesamt 20 Kinder und 9 Jugendliche Helferinnen und Helfer dabei.

Während des Aufenthalts fanden wir Zeit für verschiedene Aktivitäten. Ein ausgedehnter Spaziergang im angrenzenden Wald nahm uns mit auf die Reise der Emmausjünger aus der Bibel. Auf dem Fußball- und Volleyballplatz und im Tischtennisraum war immer etwas los. Außerdem bot der Wald perfekte Möglichkeiten für verschiedene Geländespiele. Auch Kreatives kam nicht zu kurz. Die Kinder konnten einen Nistkasten für Vögel und verschiedene Ketten und Schlüsselanhänger gestalten.

Am Ende der Rüstzeit verabschiedeten wir uns alle fröhlich nach einem wunderbaren Wochenende.



Liebe Kinder,



„Man zeigt nicht mit nackigem Finger auf angezogene Leute“,

so höre ich noch meine Oma sagen. In der Sprache der Bibel klingt es dann ungefähr so: „Was suchst du den Splitter im Auge deines Nächsten, siehst du nicht den Balken in deinem eigenen Auge?“ Hier geht es darum andere wegen kleiner Vergehen nicht zu verurteilen. Keiner will gern bloß gestellt werden. Und jeder macht einmal einen

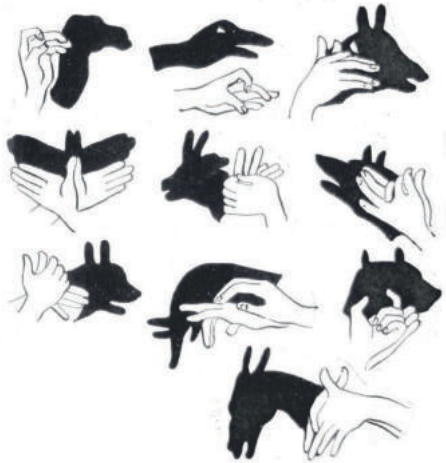
Fehler.

Trotzdem feiern wir im Juni mit dem Johannistag, dass da jemand ganz offensichtlich auf einen anderen gezeigt hat, nämlich Johannes der Täufer auf Jesus.

Jesus wird der sein der unser Leben verändert.

Da darf er auch mit dem Finger auf ihn zeigen.

Manche Menschen müssen sich über Gebärden verständigen. Wie lautet das Wort in der Zeichensprache übersetzt?



Vielleicht übernachtet du in den Sommerferien ja einmal in einem Zelt. Da bietet es sich an mit der Taschenlampe und den Fingern das eine oder andere Wesen an die Zeltwand zu leuchten.



Wir
eine gesegnete Sommerferienzeit!

wünschen euch